



**Gemeinde
Ötigheim**

2017

Jahresabschluss



Eigenbetrieb Wasserversorgung

Gemeinde Ötigheim
Schulstr. 3
76470 Ötigheim

Inhaltsverzeichnis

1	Feststellung des Jahresabschlusses 2017	1
2	Lagebericht	3
2.1	Erfolgsplan	4
2.1.1	Umsatzerlöse	4
2.1.2	Andere betriebliche Erträge	6
2.1.3	Erlöse Energievermarktung.....	6
2.1.4	Materialaufwand.....	7
2.1.5	Löhne und Gehälter	9
2.1.6	Abschreibungen	9
2.1.7	Betriebliche Aufwendungen	9
2.1.8	Zinsen und Kassenkredite.....	10
2.2	Vermögensplan	12
2.2.1	Wasserversorgungsbeiträge	12
2.2.2	Kreditaufnahme.....	13
2.2.3	Abschreibungen	13
2.2.4	Erübrigte Mittel aus Vorjahren.....	13
2.2.5	Verteilungsanlagen	13
2.2.6	Notwasserversorgung	14
2.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	14
2.2.8	Auflösung Ertragszuschüsse.....	14
2.2.9	Tilgung von Darlehen	14
2.2.10	Erübrigte Mittel laufendes Jahr	14
3	Gewinn- und Verlustrechnung	15
4	Bilanz.....	17
5	Vermögensplanabrechnung	19
5.1	Bilanzielle Herleitung.....	19
5.2	Einnahmen/Ausgaben-Vergleich.....	20

6	Schuldenstände.....	21
6.1	Äußere Darlehen	21
6.2	Kassenkredite	22
7	Anlagennachweis	23
8	Zahlenwerk.....	24
9	Abbildungsverzeichnis	30
10	Tabellenverzeichnis	31

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2017

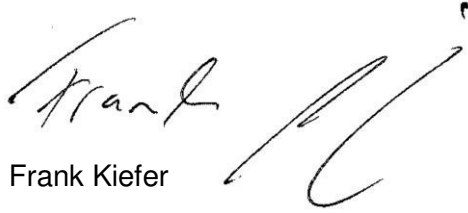
Der Gemeinderat hat am 11.09.2018 aufgrund von § 16 des Eigenbetriebsgesetzes von Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.01.1992 und der §§ 7 bis 9 der dazu ergangenen Eigenbetriebsverordnungen vom 07.12.1992 (GBl. S. 776) in Verbindung mit der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185), folgenden Jahresabschluss festgestellt:

1 Feststellung des Jahresabschlusses		
1.1	Bilanzsumme	1.810.331,43 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.696.030,53 €
	- das Umlaufvermögen	114.300,90 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	537.965,10 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	232.694,00 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	1.039.672,33 €
1.2	Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	- 12.298,09 €
1.2.1	Summe Erträge	336.426,29 €
1.2.2	Summe Aufwendungen	348.724,38 €
2 Verwendung des Jahresgewinns/Jahresverlustes		
2.1	Bei einem Jahresgewinn:	
	a) zur Tilgung des Verlustvortrags	0,00 €
	b) zur Einstellung der Rücklagen	0,00 €
	c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,00 €
	d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00 €
2.2	Bei einem Jahresverlust	
	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00 €
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0,00 €
	c) auf neue Rechnung vorzutragen	12.298,09 €

3	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00 €
---	--	--------

Tabelle 1: Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Ötigheim, den 11. September 2018



Frank Kiefer
Bürgermeister



Sascha Maier
Fachbediensteter für das
Finanzwesen

2 Lagebericht

Die Wasserversorgung der Gemeinde wird als Eigenbetrieb geführt (§ 1 EigBG). Die Rechtsverhältnisse des Wasserversorgungsbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 22.03.1994 und die Rechtsbeziehungen zu den Abgabepflichtigen in der Wasserversorgungssatzung vom 27.11.2007 in der Fassung vom 16.12.2014 geregelt.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das Gemeindegebiet mit Wasser zu versorgen. Zur Versorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Betriebe mit Trink- und Brauchwasser bestehen zwei Tiefbrunnen, die Grundwasser fördern. Von den Tiefbrunnen wird das Wasser in die Speicherbecken des Wasserwerks gepumpt und ohne Aufbereitung in das Verteilungsnetz der Gemeinde eingespeist. Alle Einrichtungen und Verteilungsanlagen stehen im Eigentum der Gemeinde (Eigenbetrieb). Die Grundstücke, auf denen das Wasserwerk und die beiden Tiefbrunnen errichtet wurden, sind im Eigentum der Gemeinde (Kernhaushalt). Sonst sind keine weiteren Grundstücke vorhanden.

Die Gewinnerzielung ist ausgeschlossen worden (§ 2 Abs. 3 BS). Das Stammkapital beträgt laut Satzung 1.353.500 DM (§ 3 Abs. 2 BS). Die Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs werden im Rahmen der Einheitskasse durch die Gemeindekasse abgewickelt.

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Bediensteten, für die Verwaltungsarbeit wird ein Verwaltungskostenbeitrag berechnet. Die anteiligen Bauhoflöhne werden jährlich neu ermittelt und mit dem Eigenbetrieb verrechnet. Die technische Betriebsführung ist seit dem 01.07.2003 auf die Stadtwerke Karlsruhe übertragen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Veränderungen der einzelnen Positionen im Erfolgsplan und dem Vermögensplan erläutert.

2.1 Erfolgsplan

2.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Erlösen aus der Trinkwasserabgabe, den zählerbezogenen Grundgebühren, der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse, sonstigen Umsatzerlösen und anderen betrieblichen Erträgen zusammen. Sie liegen im Jahr 2017 mit 276.277,15 Euro um 3.277,15 Euro über dem geplanten Ansatz.

2.1.1.1 Erlöse aus Trinkwasserabgabe

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 202.899 m³ Wasser verkauft. Der Verbrauch ist ab dem Jahr 2011 leicht gesunken. Im Jahr 2015 war erstmals wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Grund dafür waren die heißen Sommer und die damit verbundenen längeren Bewässerungszeiten. Im Jahr 2017 ist der Wasserverbrauch erstmals wieder gesunken.

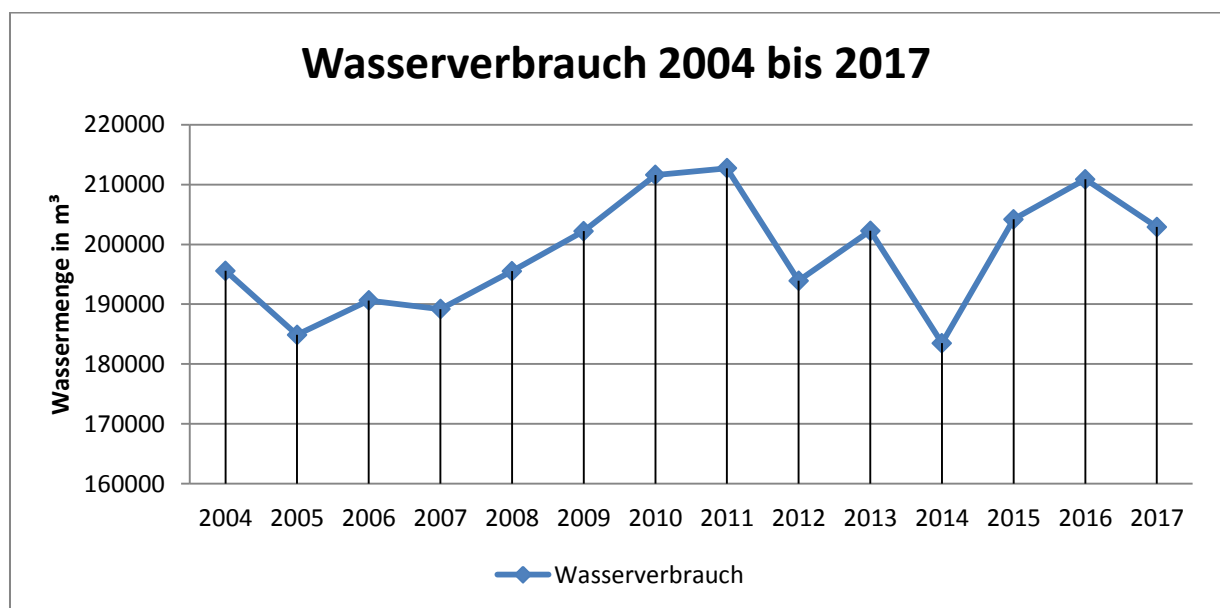


Abbildung 1: Wasserverbrauch (2004-2017)

Der Wasserpreis wurde zum 01.01.2015 aufgrund der Neukalkulation für die Jahre 2015-2017 von 1,00 Euro/m³ auf 1,15 Euro/m³ erhöht. Eine Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht. Bei einem Verbrauch von 202.899 m³ im Jahr 2017 ergab sich ein rechnerischer Verkaufserlös in Höhe von 202.899 Euro. Die Gemeinde erhält für die gemeindeeigenen Einrichtungen einen Rabatt in Höhe von 10 %.

Verbraucher	Wasserpreis		Wasserverbrauch	Verkaufserlös
Private	1,15 €/m ³	x	198.606 m ³	228.396,90 €
Gemeinde	1,04 €/m ³	x	4.293 m ³	4.464,72 €
			Gesamt:	232.861,62 €

Abbildung 2: Berechnung Verkaufserlös

Zudem wird gestaffelt nach der Zählergröße eine Grundgebühr erhoben. Im Jahr 2017 wurden die Zähler wie folgt abgerechnet:

	m ³ /h				
Maximaldurchfluss (Q_{max}):	3 u. 5	7 u. 10	20	30	80
Nenndurchfluss (Q_n):	1,5 u. 2,5	3,5 u. 5(6)	10	15	40
Zählergebühr/Monat:	2,50 €	3,25 €	6,25 €	22,00 €	125,00 €
Abgerechnete Monate:	16.625	164	24	12	0
Gebühr gesamt:	41.563 €	533€	150 €	264 €	0 €

Tabelle 2: Zählergebühren

Der Erlös aus der zählerbezogenen Grundgebühr betrug im Jahr 2017 insgesamt 42.510 Euro. Die Einnahmen aus der Trinkwasserabgabe und der zählerbezogenen Grundgebühr betragen damit insgesamt 275.371,62 Euro. Unter Berücksichtigung kleinerer Bereinigungen betragen die verbuchten Einnahmen 276.277,15 Euro.

2.1.1.2 Erlöse aus Betriebswasserabgabe /Bauwasser

Bauherren können bei der Gemeinde für die Dauer einer Baustelle einen Bauwasseranschluss beantragen. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Wird das Bauwasser über einen längeren Zeitraum benötigt, wird eine neue Wasserleitung auf das Grundstück verlegt. Dies ist in der Regel mit hohen Kosten verbunden. Alternativ kann bei der Gemeinde ein Standrohr mit einem integrierten Zähler angemietet werden, welches vom Bauhof auf dem nächstgelegenen Unterflurhydranten montiert wird. Für den Aufwand des Bauhofes wird eine Gebühr in Höhe von 50 Euro erhoben, welche im Kernhaushalt verbucht wird. Das verbrauchte Wasser wird nach Rückgabe des Standrohrs abgerechnet und im Eigenbetrieb verbucht. Im Jahr 2017 sind in diesem Bereich Umsatzerlöse in Höhe von 719,90 Euro eingegangen.

2.1.1.3 Materialverkauf

In der Regel verkauft der Eigenbetrieb Wasserversorgung kein Material. Bei den Umsatzerlösen im Jahr 2017 handelt es sich um Kostenerstattungen für defekte Standrohre und verlorene Hydrantenschlüssel in Höhe von 601,48 Euro.

2.1.1.4 Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Hier handelt es sich um die Auflösung empfangener Anschlussbeiträge. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 17.731,00 Euro an Anschlussbeiträgen aufgelöst. Veranschlagt waren 17.500 Euro.

Empfangene Ertragszuschüsse	
Anfangsbestand:	150.425,00 €
Zugang:	100.000,00 €
Auflösung:	17.731,00 €
Endstand:	232.694,00 €

Tabelle 3: Empfangene Ertragszuschüsse

2.1.2 Andere betriebliche Erträge

Die Herstellung neuer Hauswasseranschlüsse wird der Gemeinde von den Stadtwerken Karlsruhe mit 19 % Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Die Kosten sind jedoch vom Hauseigentümer zu bezahlen. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung kann als direkter Wasserlieferant dem Hauseigentümer die Rechnung mit einem verminderten Mehrwertsteuersatz in Höhe von 7 % in Rechnung stellen. Diese Einnahmen werden als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Im Jahr 2017 sind insgesamt 39.682,22 Euro eingegangen. Veranschlagt waren 20.000 Euro. Aufgrund der zahlreichen neuen Hausanschlüsse im Hagenäcker II sowie des neuen Anschlusses für das Logistikzentrum waren hier deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen.

2.1.3 Erlöse Energievermarktung

Mit dem eingespeisten überschüssigen Strom der Photovoltaikanlagen auf dem Wasserwerk und dem Betriebsgelände der Tiefbrunnen konnten im Jahr 2017 Erträge in Höhe von 1.395,87 erzielt werden. Der Ansatz betrug 1.000 Euro.

2.1.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus den Kosten für Strombezug, Überprüfung des Leitungsnetzes, Materialdirektverbrauch, sowie dem Wasserentnahmeentgelt zusammen. Insgesamt mussten 177.660,50 Euro aufgewendet werden.

2.1.4.1 Strombezug

Für die Förderung des Grundwassers und die Verteilung des Wassers im Versorgungsnetz sind zahlreiche Pumpen im Einsatz. Im Wasserwerk sind zudem bei Bedarf eine strombasierte Heizung sowie ein Luftentfeuchter in Betrieb. Der Energieverbrauch gestaltete sich in den letzten Jahren wie folgt:

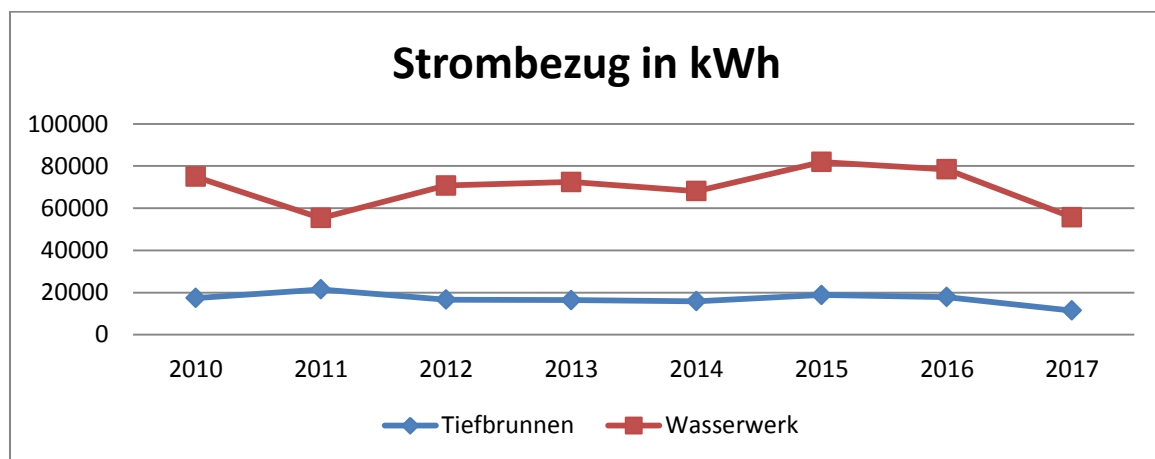


Abbildung 3: Stromverbrauch in kWh (2010-2017)

Im Jahr 2017 betrug der Stromverbrauch insgesamt 67.165 kWh. Hierfür sind Kosten in Höhe von 14.910,45 Euro entstanden. Der Strombezug ist durch die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen auf dem Wasserwerk und auf dem Betriebsgelände der Tiefbrunnen deutlich gesunken. Der Ansatz in Höhe von 12.000 Euro wurde dennoch leicht überschritten.

2.1.4.2 Überprüfung des Leitungsnetzes/Reparaturen

Für Reparaturen und Erweiterungen im Verteilungsnetz, Wasserwerk und bei den Tiefbrunnen sind Kosten in Höhe von 52.272,86 Euro entstanden. Hier waren pauschal 50.000 Euro veranschlagt. Insgesamt mussten zwei größere Rohrschäden an Versorgungs- und zehn Rohrschäden an Anschlussleitungen behoben werden.

2.1.4.3 Material Direktverbrauch

Aufgrund des Eichrechtes müssen Wasserzähler alle sechs Jahre ausgetauscht werden. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 104 Wasserzähler erneuert. Diese Kosten werden von der Gemeinde getragen und über die Zählergebühr wieder eingenommen. Hinzu kommen Kosten für Materialien, welche die Gemeinde selbst beschafft. Insgesamt wurden bei dieser Position 8.473,51 Euro aufgewendet. Der Ansatz lag bei 10.000 Euro.

2.1.4.4 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei dieser Finanzposition werden sämtliche Dienstleistungen von Dritten abgewickelt. Hierzu zählen die Kosten für Hauswasseranschlüsse, die an die Haus- oder Grundstückseigentümer weiterverrechnet werden, sowie die Dienstleistungen der Stadtwerke Karlsruhe im Rahmen der technischen Betriebsführung:

- Erstellung Investitionsplan
- Erstellung Jahresbericht
- Trinkwasseruntersuchungen
- Wartung elektro- und maschinentechnische Anlagen
- Betriebsführung Leitungsnetz
- Erstellung Maßnahmenplan

Im Jahr 2017 wurden in diesem Bereich insgesamt 82.940,98 Euro verausgabt. Die Kosten liegen deutlich über dem Ansatz von 55.000 Euro. Grund dafür sind die zahlreichen neuen Hausanschlüsse im Hagenäcker II sowie für das Logistikzentrum. Zudem wurde die Elektroinstallation des Notbrunnens erneuert.

2.1.4.5 Wasserentnahmeentgelt

Das Land Baden-Württemberg erhebt seit 1988 vom Benutzer bestimmter Gewässer das sogenannte Wasserentnahmeentgelt (Wasserpfennig). Entgeltpflichtig sind folgende Gewässerbenutzungen:

- das Entnehmen und Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche)
- das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser (z.B. aus Brunnen)

Das Aufkommen aus dieser Abgabe fließt in den Landeshaushalt und wird derzeit für Ausgleichsmaßnahmen nach der Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung verwendet. Die Erhebung dieser Abgabe soll zudem auf einen "haushälterischen" oder "sparsameren und rationelleren" Umgang mit Wasser hinwirken.

Der „Wasserpfennig“ wurde zum 01.01.2015 im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung von bisher 5,1 Cent auf 8,1 Cent pro Kubikmeter angehoben. Eine weitere Erhöhung auf 10 Cent pro Kubikmeter ist zum 01.01.2019 geplant. Der Wasserpfennig betrug im Jahr 2017:

Fördermenge 2017		Abgabe/m ³	Gesamt
235.342 m ³	x	8,1 Cent	19.062,70 €

Tabelle 4: Berechnung Wasserpfennig 2017

Veranschlagt waren insgesamt 18.000 Euro.

2.1.5 Löhne und Gehälter

Der Bauhof erbringt Leistungen für die Wasserversorgung. Diese Kosten werden bei der Ausgabeart Löhne und Gehälter veranschlagt. Für das Jahr 2017 sind hierfür 13.676,00 Euro angefallen. Grundlage waren die nach den Stundenaufschrieben ermittelten Bauhofverrechnungen. Veranschlagt waren 5.000 Euro.

2.1.6 Abschreibungen

Laut dem Anlagenverzeichnis ergeben sich für das Jahr 2017 Abschreibungen in Höhe von 98.987,89 Euro.

2.1.7 Betriebliche Aufwendungen

2.1.7.1 Versicherungen

Für die Tiefbrunnen und das Wasserwerk bestehen eine Elektronikversicherung sowie eine Gebäudeversicherung. Hierfür wurden im Jahr 2017 insgesamt 2.738,51 Euro fällig. Dies übersteigt den Ansatz in Höhe von 2.000 Euro.

2.1.7.2 Andere Fremd-/Dienstleistungen

Hier werden die laufenden EDV-Kosten gebucht. Dazu gehören u.a. der Datenverkehr mit dem Rechenzentrum sowie die Erstellung der Gebührenbescheide. Im Jahr

2017 entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 11.879,84 Euro. Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) wurde die Neukalkulation des Wasserpreises in das Folgejahr verschoben. Der Ansatz in Höhe von 17.500 Euro wurde daher nicht in voller Höhe benötigt.

2.1.7.3 Verwaltungskostenbeitrag

Der Kameralhaushalt erhält vom Eigenbetrieb Wasserversorgung im Jahr 2017 insgesamt 28.000,00 Euro an Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts. Hiermit wird der Verwaltungsaufwand des Bürgermeisters, des Gemeinderats und der Mitarbeiter des Hauptamts und der Finanzverwaltung abgegolten.

UA	Bezeichnung	Ergebnis
0000	Gemeindeorgane	5.000,00 €
0200	Hauptverwaltung	6.000,00 €
0300	Finanzverwaltung	17.000,00 €

Tabelle 5: Verwaltungskostenbeiträge

2.1.8 Zinsen und Kassenkredite

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung musste für die bestehenden Darlehen im Jahr 2017 insgesamt 14.629,74 Euro an Zinsen aufwenden. Da beim Eigenbetrieb Wasserversorgung im Jahr 2017 in Summe kein Kassenminusbestand bestand, mussten hierfür keine Zinsen an den Kameralhaushalt abgeführt werden.

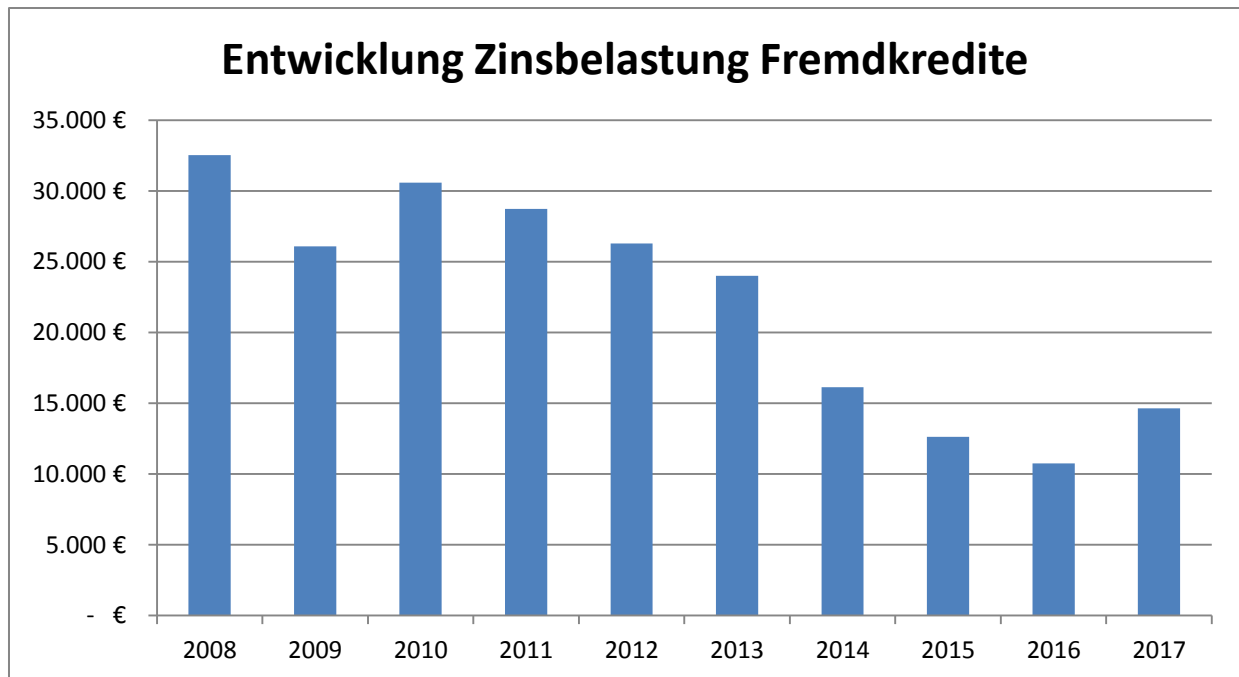


Abbildung 4: Entwicklung Zinsbelastung Wasserversorgung (2008-2017)

Die Zinsbelastung für Fremdkredite ist durch ein aktives Schuldenmanagement und dem sinkenden Zinsniveau bis zum Jahr 2016 um mehr als 60 Prozent gesunken. Aufgrund der erforderlichen Darlehensaufnahme für Investitionen Ende des Jahres 2016 ist die Zinsbelastung im Jahr 2017 erstmals wieder gestiegen.

2.2 Vermögensplan

2.2.1 Wasserversorgungsbeiträge

Nach Maßgabe des KAG können die Gemeinden in Verbindung mit den örtlichen Abgabensatzungen Anschlussbeiträge erheben. Voraussetzung dafür ist, dass das Grundstück an eine öffentliche leitungsgebundene Einrichtung (Wasserleitung) angeschlossen werden kann. Zu den beitragsfähigen Kosten gehören u.a.:

Anschlussbeitrag	Anlagen
bei der Wasserversorgung:	Versorgungsleitungen, Sammel- und Druckleitungen, Wassergewinnungsanlagen (Tiefbrunnen, Quelfassung), Wasserspeicher (Hochbehälter, Wassertürme, Wasseraufbereitungsanlagen)

Tabelle 6: Beschreibung Wasserversorgungsbeitrag

Die Gemeinde trägt 5 Prozent der beitragsfähigen Kosten als Eigenanteil. Damit soll das von der öffentlichen Einrichtung ausgehende öffentliche Interesse abgedeckt werden (z. B. Brandschutz). Neben dem Eigenanteil der Gemeinde müssen mindestens weitere 5 Prozent der Kosten durch Gebühren finanziert werden. Dieser Anteil wird bei der Kalkulation der Wassergebühren berücksichtigt.

Beitragspflichtig sind alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplans oder im Zusammenhang bebauter Ortsteile liegen. Der Beitragspflicht unterliegen auch Grundstücke, die an eine öffentliche Einrichtung angeschlossen werden, auch wenn sie kein Bauland sind. Die Beitragsschuld entsteht, sobald das Grundstück an die Einrichtung angeschlossen werden kann.

Beitragsart	je m ² Nutzungsfläche
Wasserversorgungsbeitrag:	3,70 €

Tabelle 7: Wasserversorgungsbeitrag

Für das Jahr 2017 wurden insgesamt 100.000,00 Euro an Anschlussbeiträgen festgesetzt. Diese resultieren aus dem erstmaligen Anschluss des Logistikzentrums an die öffentliche Wasserversorgung. Der Ansatz betrug 3.500 Euro. Die Erschließung des Baugebiets Hagenäcker II wird über einen privaten Erschließungsträger abgewickelt. Die Wasserversorgungsanlagen und Anschlussbeiträge werden erst nach Abschluss der Maßnahmen an den Eigenbetrieb Wasserversorgung übertragen.

2.2.2 Kreditaufnahme

Da für die veranschlagten Investitionen im Jahr 2017 nur Planungskosten angefallen sind, wurde die geplante Darlehensaufnahme i.H.v. 1.090.000 Euro nicht benötigt.

2.2.3 Abschreibungen

Die dem Erfolgsplan belasteten Abschreibungen stehen dem Vermögensplan zur Tilgung von Krediten oder zur Finanzierung neuer Investitionen zur Verfügung. Die Höhe ist deckungsgleich (98.987,89 Euro).

2.2.4 Erübrigte Mittel aus Vorjahren

Aus der Vermögensplanabrechnung ergab sich stichtagbezogen zum 01.01.2017 eine Überfinanzierung des langfristigen Vermögens aus Vorjahren in Höhe von 71.342,12 Euro.

2.2.5 Verteilungsanlagen

2.2.5.1 Kleinerweiterungen

Im Jahr 2017 wurden drei neue Überflurhydranten mit Gesamtkosten in Höhe von 8.236,26 Euro beschafft und an das Verteilungsnetz angeschlossen. Der Ansatz für Kleinerweiterungen betrug 12.000 Euro.

2.2.5.2 Erneuerung im Zuge LSP

Nach Fertigstellung der Sanierung der Rathausstraße wurde im Jahr 2017 noch die Schlussrechnung für die Ingenieurleistungen i.H.v. 10.225,84 Euro bezahlt. Hierfür war kein Ansatz veranschlagt.

2.2.5.3 Erneuerung der Wasserleitungen Ausbau Rastatter Straße

Im Jahr 2017 wurde mit den Planungen für den Ausbau der Rastatter Straße (2. BA) begonnen. Für Planungsleistungen wurden insgesamt 27.731,09 Euro aufgewendet. Für die Maßnahme stand ein Ansatz in Höhe von 280.000 Euro zur Verfügung.

2.2.5.4 Anbindung IG an der B3

Für die Anbindung des Industriegebiets an der B3 wurden für Planungsleistungen lediglich Mittel i.H.v. 2.829,40 Euro verausgabt. Veranschlagt waren 750.000 Euro.

2.2.6 Notwasserversorgung

Für die weiteren Berechnungen und Planungen der dringend benötigten Not-/Ersatzwasserversorgung sind im Jahr 2017 Kosten in Höhe von 16.347,81 angefallen. Veranschlagt waren 10.000 Euro.

2.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahr 2017 musste für die Wasserversorgung ein Bautrockner beschafft werden. Die Gesamtkosten betragen netto 725,46 Euro.

2.2.8 Auflösung Ertragszuschüsse

Die im Erfolgsplan aufgelösten Anschlussbeiträge werden dem Vermögensplan in gleicher Höhe belastet (17.731,00 Euro).

2.2.9 Tilgung von Darlehen

Im Jahr 2017 wurden insgesamt Rückzahlungen in Höhe von 68.391,72 Euro getätigt. Veranschlagt waren 61.000 Euro.

2.2.10 Erübrigte Mittel laufendes Jahr

Aus der Vermögensplanabrechnung ergab sich stichtagbezogen zum 31.12.2017 eine Überfinanzierung des langfristigen Vermögens in Höhe von 105.783,34 Euro. Der Ausgleich erfolgt im Wirtschaftsjahr 2018.

3 Gewinn- und Verlustrechnung

	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Verkaufserlöse	276.996,95		
b) Materialverkauf	601,48	277.598,53	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen			0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen			0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Auflösung Ertragszuschüsse		17.731,00	
b) Sonstige Erträge		41.078,09	+ 336.407,62
5. Materialaufwand			
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	94.719,52		
b) Aufw. für bezogene Leistungen	82.940,98	177.660,50	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.676,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00		
c) davon Altersversorgung	0,00	13.676,00	
7. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		98.987,89	
b) Auf Gegenstände des Umlaufvermögens		0,00	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		43.770,25	- 334.094,64
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen		0,00	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18,67	+ 18,67
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.629,74	- 14.629,74
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			=- 12.298,09
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften		0,00	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	+/- 0,00
17. Außerordentliche Erträge		0,00	
18. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	
19. Außerordentliches Ergebnis			+/- 0,00
20. Steuern v. Einkommen und Ertrag		0,00	
21. Sonstige Steuern		0,00	+/- 0,00
22. Jahresgewinn/Jahresverlust			- 12.298,09

Tabelle 8: GuV Wasserversorgung

Der Jahresverlust beträgt 12.298,09 Euro. Dieser wird auf den bisherigen Verlustvortrag hinzugerechnet.

Verluste aus Vorjahren:	80.681,13 €
Verlust 2017:	12.298,09 €
Verlustvortrag:	92.979,22 €

Tabelle 9: Verlustvortrag Wasserversorgung

4 Bilanz

Aktivseite	31.12.2017 (€)	Vorjahr (€)
A. Anlagevermögen	1.696.030,53	1.728.892,56
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten	897,00	1.386,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.178,23	27.178,23
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken (nicht Nr. 1 und 2)	0,00	0,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Ents.	242.654,00	251.741,00
6. Verteilungsanlagen	1.254.548,00	1.172.042,00
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		0,00
8. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		0,00
9. Maschinen und maschinelle Anlagen (nicht Nr. 5 und 8)	120.995,00	127.778,00
10. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.850,00	2.439,00
11. Anlagen im Bau	46.908,30	146.328,33
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen Beteilig. besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:	114.300,90	214.312,52
I. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.929,32	4.874,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligung	0,00	0,00
4. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
III. Wertpapiere:		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Schecks, Bankguthaben, Kassenbestand:	116.230,22	209.437,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	1.810.331,43	1.943.205,08

Tabelle 10: Bilanz Aktivseite Wasserversorgung

Passivseite	31.12.2017 (€)	Vorjahr (€)
A. Eigenkapital	537.965,10	550.263,19
I. Stammkapital	613.550,26	613.550,26
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	17.394,06	17.394,06
2. Zweckgebundene Rücklage	0,00	0,00
III. Gewinn/Verlust		
Gewinn/Verlustvortrag aus Vorjahren	- 80.681,13	- 90.033,33
Verwendung für/ Ausgleich durch		
Zwischensumme	- 80.681,13	- 90.033,33
Jahresgewinn/Jahresverlust	- 12.298,09	+ 9.352,20
.....Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	- 92.979,22	- 80.681,13
B. Sonderposten mit Rücklagenteil	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	232.694,00	150.425,00
D. Rückstellungen	0,00	0,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflicht.	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
E. Verbindlichkeiten	1.039.672,33	1.242.516,89
1. Anleihen, davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.031.154,77	1.099.546,49
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.517,56	142.970,40
5. Verbindlichkeiten aus Wechseln	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	0,00	0,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligt. Unternehmen	0,00	0,00
8. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/Zweckverbänden		
a) langfristig (Kredite)	0,00	0,00
b) mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
c) Kassenvorgriff	0,00	0,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	1.810.331,43	1.943.205,08

Tabelle 11: Bilanz Passivseite Wasserversorgung

5 Vermögensplanabrechnung

5.1 Bilanzielle Herleitung

AKTIVA	Bilanz zum 31.12.2016		Bilanz zum 31.12.2017	
langfristig	EUR	Quote	EUR	Quote
Immat. Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	1.728.892,56		1.696.030,53	
Abzgl. Ertragszuschüsse	-150.425,00		- 232.694,00	
Langfristig gebundenes Vermögen	1.578.467,56	88,0 %	1.463.336,53	92,8 %
kurzfristig		Quote		Quote
Kassenbestand/ Kassenmehreinnahmen	209.437,55		116.230,22	
Kurzfristige Forderungen und Sonstiges	4.874,97		-1.929,32	
Kurzfristig gebundenes Vermögen	214.312,52	12,0 %	114.300,90	7,2 %
Summe Aktivseite	1.792.780,08	100%	1.577.637,43	100%

PASSIVA	Bilanz zum 31.12.2016		Bilanz zum 31.12.2017	
langfristig	EUR	Quote	EUR	Quote
Eigenkapital	550.263,19		537.965,10	
davon Ergebnisvortrag	(- 90.033,33)		(- 80.681,13)	
davon Jahresergebnis	(9.352,00)		(- 12.298,09)	
Trägerkredite	0,00		0,00	
Fremdkredite	1.099.546,49		1.031.154,77	
Langfristige Finanzierungsmittel	1.649.809,68	92,0%	1.569.119,87	99,5 %
kurzfristig	EUR	Quote	EUR	Quote
Kassenkredit/ Kassenmehrausgaben	0,00		0,00	
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	142.970,40		8.517,56	
Kurzfristige Finanzierungsmittel	142.970,40	8,0 %	8.517,56	0,5 %
Summe Passivseite	1.792.780,08	100%	1.577.637,43	100 %

Über- (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	+ 71.342,12		+ 105.783,34	
---	--------------------	--	---------------------	--

Tabelle 12: Bilanzielle Herleitung

5.2 Einnahmen/Ausgaben-Vergleich

Finanzierungspositionen	Betrag	
	EUR	Quote
Einnahmen		
Jahresgewinn	0,00	0,0 %
Abschreibungen	98.987,89	49,7 %
Ertragszuschüsse	100.000,00	50,3 %
Darlehensaufnahme	0,00	0,0 %
Summe	198.987,89	100,0 %
Ausgaben	EUR	Quote
Jahresverlust	12.298,09	7,5 %
Investitionen	66.125,88	40,2 %
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	17.731,00	10,8 %
Tilgung	68.391,72	41,6 %
Summe	164.546,67	100,0 %
Veränderung liquide Mittel aus laufendem Jahr	+ 34.441,22	
Finanzierungsüberschuss(+)/ Finanzierungsfehlbetrag(-) aus Vorjahren	+ 71.342,12	
(-) Unter/ (+) Überfinanzierung der Investitionen und Finanzanlagen	+ 105.783,34	

Tabelle 13: Einnahmen/Ausgaben-Vergleich

6 Schuldenstände

6.1 Äußere Darlehen

Der Darlehensstand des Eigenbetriebs Wasserversorgung beträgt zum 31.12.2017 Euro bzw. 217,77 Euro pro Einwohner (Einwohner: 4.735).

	Gläubiger	Nr.	Urspr. Aufn. Jahr	ursprüngliche Höhe der Schuld	Zinssatz	fest bis
1	DG-Hypothekenbank	3019075507	1987	646.650 DM	4,55 %	01/2023
2	DG-Hypothekenbank	3019075501	1995	150.000 DM	3,33 %	06/2020
3	Münchner Hypothekenbank	1800153800	1998	490.000 DM	2,24 %	08/2023
4	VR Bank in Mittelbaden eG	3401015425	2014	431.900 €	0,40 %	var.
5	L-Bank Stuttgart	5578017843	2016	204.000 €	0,77 %	02/2026
6	VR Bank in Mittelbaden eG	3401015450	2016	435.500 €	0,40 %	var.

Tabelle 14: Übersicht Darlehen Wasserversorgung 2017

	Gläubiger	Stand zum 31.12.2016	Zinsen 2017	Tilgung 2017	Stand zum 31.12.2017
1	DG-Hypothekenbank	98.484,53 €	5.181,56 €	18.661,09 €	79.823,44 €
2	DG-Hypothekenbank	11.503,94 €	415,01 €	3.834,70 €	7.669,24 €
3	Münchner Hypothekenbank	182.408,02 €	5.050,67 €	5.095,93 €	177.312,09 €
4	VR Bank in Mittelbaden eG	167.650,00 €	690,04 €	23.400,00 €	144.250,00 €
5	L-Bank Stuttgart	204.000,00 €	1.570,80 €	0,00 €	204.000,00 €
6	VR-Bank in Mittelbaden eG	435.500,00 €	1.721,66 €	17.400,00 €	418.100,00 €
	Summe:	1.099.546,49 €	14.629,74 €	68.391,72 €	1.031.154,77 €

Tabelle 15: Zinsen und Tilgung Wasserversorgung 2017

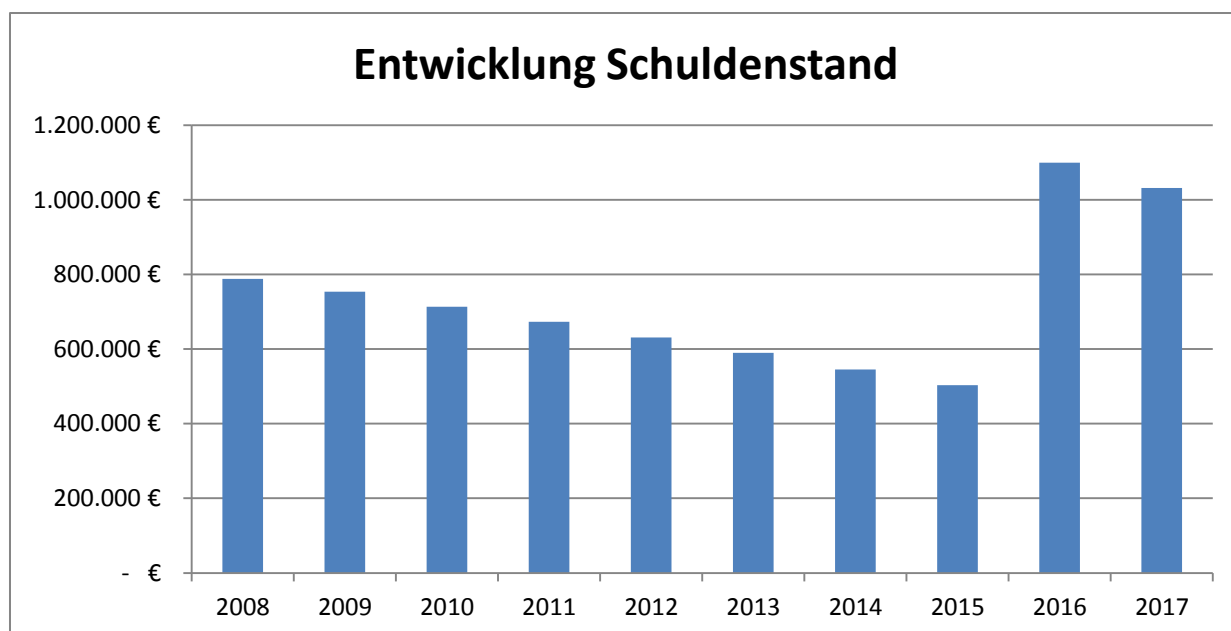


Abbildung 5: Schuldenstand Wasserversorgung (2008-2017) zum 31.12. 2017

6.2 Kassenkredite

Der Kameralhaushalt und die Eigenbetriebe führen eine Einheitskasse. Die Kassenkredite des Eigenbetriebs Wasserversorgung resultieren aus Kassenmehrausgaben. Die Zinsen werden tagesgenau ermittelt und entsprechend dem durchschnittlichen Zinssatz für Kassenkredite verzinst. Da beim Eigenbetrieb Wasserversorgung im Jahr 2017 in Summe kein Kassenminusbestand bestand, wurde keine Verzinsung durchgeführt.

7 Anlagennachweis

Einnahmen	Anschaffungswerte			Abschreibungen			Restwert
	Anfangsbestand	Abgang/ Zugang	Endbestand	Anfangstand	Zugang/Abgang	Endstand	
Immaterielle Rechte	1.956,00 €	+/- 0,00 €	1.956,00 €	570,00 €	+ 489,00 €	1.059,00 €	897,00 €
Grundstücke	27.178,23 €	+/- 0,00 €	27.178,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	27.178,23 €
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.093.920,00 €	+ 8.236,26 €	1.102.156,26 €	842.179,00 €	+ 17.323,26 €	859.502,26 €	242.654,00 €
Verteilungsanlagen	3.032.407,26 €	+ 156.584,17 €	3.188.991,43 €	1.860.365,26 €	+ 74.078,17 €	1.934.443,43 €	1.254.548,00 €
Technische Anlagen	128.372,35 €	+/- 0,00 €	128.372,35 €	594,35 €	+ 6.783,00 €	7.377,35 €	120.995,00 €
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	20.112,53 €	+ 725,46 €	20.837,99 €	17.673,53 €	+ 314,46 €	17.987,99 €	2.850,00 €
Anlagen im Bau	146.328,33 €	- 99.420,03 €	46.908,30 €	-	-	-	46.908,30 €
Gesamt:	4.450.274,70 €	+ 66.125,86 €	4.516.400,56 €	2.721.382,14 €	+ 98.987,89 €	2.820.370,03 €	1.696.030,53 €
Beiträge	- 936.164,45 €	- 100.000,00 €	- 1.036.164,45 €	- 785.739,45 €	- 17.731,00 €	- 803.470,45 €	-232.694,00 €
Summe:	3.514.110,25 €		3.480.236,11 €	1.935.642,69 €		2.016.899,58 €	1.463.336,53 €

Tabelle 16: Anlagennachweis Wasserversorgung

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2017

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Erträge

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/-weniger -
43	Umsatzerlöse			
6.3430.100000	Erlöse aus Trinkwasserabgabe	276.277,15	273.000,00	3.277,15
6.3431.100000	Erlöse aus Betriebs- wasserabg. Bauwasser	719,90	500,00	219,90
6.3432.100000	Materialverkauf	601,48	0,00	601,48
6.3438.100000	Auflösung empf. Ertragszuschüsse	17.731,00	17.500,00	231,00
	Summe 43	295.329,53	291.000,00	4.329,53
53	Übrige betriebliche Erträge, soweit nicht außerordentlich			
6.3534.100000	Andere betriebliche Erträge	39.682,22	20.000,00	19.682,22
6.3535.100000	Erlöse Energievermarktung	1.395,87	1.000,00	395,87
	Summe 53	41.078,09	21.000,00	20.078,09
62	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
6.3621.100000	Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	18,67	0,00	18,67
	Summe 62	18,67	0,00	18,67
77	Jahresverlust			
6.3777.100000	Jahresverlust	12.298,09	0,00	12.298,09
	Summe 77	12.298,09	0,00	12.298,09
	Erträge	348.724,38	312.000,00	36.724,38

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2017

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
54	Materialaufwand			
6.3540.500000	Strombezug	14.910,45	12.000,00	2.910,45
6.3541.500000	Überprüf. des Leitungs- netzes (Reparaturen)	52.272,86	50.000,00	2.272,86
6.3545.500000	Material Direktver- brauch	8.473,51	10.000,00	1.526,49-
6.3547.500000	Aufwendungen für be- zogene Leistungen	82.940,98	55.000,00	27.940,98
6.3548.500000	Wasserentnahme- entgelt	19.062,70	18.000,00	1.062,70
	Summe 54	177.660,50	145.000,00	32.660,50

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2017

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Personalaufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
55 6.3550.416000	Löhne und Gehälter			
	Beschäftigungsentg. (Bauhofverrechn.)	13.676,00	5.000,00	8.676,00
	Summe 55	13.676,00	5.000,00	8.676,00
	Personalaufwendungen	13.676,00	5.000,00	8.676,00

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2017

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/-weniger -
57	Abschreibungen			
6.3571.500000	Abschreibungen auf Sachanlagen	98.987,89	94.000,00	4.987,89
	Summe 57	98.987,89	94.000,00	4.987,89
59	Übrige betriebliche Aufwendungen, soweit nicht außerordentlich			
6.3592.500000	Versicherungen	2.738,51	2.000,00	738,51
6.3593.500000	Bürobedarf	118,44	1.000,00	881,56-
6.3594.500000	Postaufw., Frachten ähnl. Aufwand	781,46	1.000,00	218,54-
6.3596.500000	Reiseaufw., Bewir- tung, Geschäftsausg.	252,00	500,00	248,00-
6.3597.500000	Andere Dienst-/Fremd- leistungen (EDV)	11.879,84	17.500,00	5.620,16-
6.3599.500000	Sonstiges (Verwal- tungskostenbeitrag)	28.000,00	28.000,00	0,00
	Summe 59	43.770,25	50.000,00	6.229,75-
65	Zinsen u.ä. Aufwendungen			
6.3651.500000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.629,74	13.000,00	1.629,74
6.3651.500100	Zinsen für Kassenkredite	0,00	1.500,00	1.500,00-
	Zwischensumme 651	14.629,74	14.500,00	129,74
	Summe 65	14.629,74	14.500,00	129,74
	Aufwendungen(ohne Personalaufwendungen)	335.048,38	303.500,00	31.548,38
	Gesamtsumme Aufwendungen	348.724,38	308.500,00	40.224,38

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2017

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Einnahmen - Deckungsmittel -

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/-weniger -
7.3811.300000-001	04. Jahresgewinn Jahresgewinn	0,00	3.500,00	3.500,00-
7.3831.300000-001	08. Beiträge Wasserversorgungs- beiträge	100.000,00	8.000,00	92.000,00
7.3852.300000-001	12. Kredite von Dritten Äussere Darlehen	0,00	1.090.000,00	1.090.000,00-
7.3860.300000-001	13. Abschreibungen und Anlagenabgänge Abschreibungen auf Anlagevermögen	98.987,89	94.000,00	4.987,89
7.3895.300000-001	21. Erübrigte Mittel aus Vorjahren Erübrigte Mittel aus Vorjahren	71.342,12	0,00	71.342,12
	Einnahmen - Deckungsmittel -	270.330,01	1.195.500,00	925.169,99-

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2017

Betriebszweig 3 Wasserversorgung
Ausgaben - Finanzmittelbedarf -

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/-weniger -
	07. Verteilungsanlagen			
7.3907.900100-001	Kleinerweiterungen	8.236,26	12.000,00	3.763,74-
7.3907.900200-001	Erneuerung im Zuge LSP Kirch-/Rathausstraße	10.255,84	0,00	10.255,84
7.3907.900400-001	Erneuerung Wasserleitung Ausbau Rastatter Straße	27.731,09	280.000,00	252.268,91-
7.3907.900500-001	Anbindung Ind.Geb. an der B3	2.829,40	750.000,00	747.170,60-
7.3907.900600-001	Erneuerung Pumpenanlage	0,00	65.000,00	65.000,00-
7.3907.900700-001	Notwasserversorgung	16.347,81	10.000,00	6.347,81
	Summe 907	65.400,40	1.117.000,00	1.051.599,60-
	09. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
7.3909.900000-001	Betriebs- und Geschäftsausstattung	725,46	0,00	725,46
	21. Jahresverlust			
7.3936.900000-001	Jahresverlust	12.298,09	0,00	12.298,09
	23. Auflösung Ertragszuschüsse			
7.3940.900000-001	Auflösung Ertragszuschüsse	17.731,00	17.500,00	231,00
	B) Kredite von Dritten			
7.3952.900000-001	Tilgung äußerer Darlehen	68.391,72	61.000,00	7.391,72
	29. Erübrigte Mittel lfd. Jahr			
7.3999.900000-001	Deckungsmittelüberhang aus lfd.Jahr	105.783,34	0,00	105.783,34
	Ausgaben - Finanzmittelbedarf -	270.330,01	1.195.500,00	925.169,99-

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wasserverbrauch (2004-2017)	4
Abbildung 2: Berechnung Verkaufserlös.....	5
Abbildung 3: Stromverbrauch in kWh (2010-2017).....	7
Abbildung 4: Entwicklung Zinsbelastung Wasserversorgung (2008-2017)	11
Abbildung 5: Schuldenstand Wasserversorgung (2008-2017) zum 31.12. 2017	22

10 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Feststellung des Jahresabschlusses 2017	2
Tabelle 2: Zählergebühren.....	5
Tabelle 3: Empfangene Ertragszuschüsse	6
Tabelle 4: Berechnung Wasserpfeinig 2017	9
Tabelle 5: Verwaltungskostenbeiträge.....	10
Tabelle 6: Beschreibung Wasserversorgungsbeitrag	12
Tabelle 7: Wasserversorgungsbeitrag	12
Tabelle 8: GuV Wasserversorgung.....	15
Tabelle 9: Verlustvortrag Wasserversorgung.....	16
Tabelle 10: Bilanz Aktivseite Wasserversorgung	17
Tabelle 11: Bilanz Passivseite Wasserversorgung	18
Tabelle 12: Bilanzielle Herleitung	19
Tabelle 13: Einnahmen/Ausgaben-Vergleich.....	20
Tabelle 14: Übersicht Darlehen Wasserversorgung 2017	21
Tabelle 15: Zinsen und Tilgung Wasserversorgung 2017.....	21
Tabelle 16: Anlagennachweis Wasserversorgung	23